Neunter Auftritt

PEDRILLO, hernach BELMONTE, KONSTANZE, BLONDE.

PEDRILLO (macht Osmin nach.)

Gute Nacht – Brüderchen – gute Nacht! Hahahaha, alter Eisenfresser! Erwischt man dich so? Gift und Dolch! – Du hast deine Ladung! Nur, fürcht' ich, ist's noch zu zeitig am Tage; bis Mitternacht sind noch drei Stunden, und da könnt' er leicht wieder ausgeschlafen haben. – – Ach! kommen Sie, kommen Sie, liebster Herr! Unser Argus ist blind, ich hab' ihn tüchtig zugedeckt.

BELMONTE

O daß wir glücklich wären! – Aber sag: Ist Konstanze noch nicht hier?

PEDRILLO

Eben kommt sie da den Gang herauf. Reden Sie alles mit ihr ab, aber fassen Sie sich kurz, denn der Verräter schläft nicht immer.

(Während der Unterredung des Belmonte mit Konstanzen unterhält sich Pedrillo mit Blonden, der er durch Pantomime den ganzen Auftritt mit dem Osmin vormacht und jenen nachahmt; zuletzt unterrichtet er sie ebenfalls, daß er um Mitternacht mit einer Leiter unter ihr Fenster kommen wolle, um sie zu entführen.)

KONSTANZE

O mein Belmonte!

BELMONTE

O Konstanze!

(einander im Arme)

KONSTANZE

Ist's möglich? – Nach soviel Tagen der Angst, nach soviel ausgestandnen Leiden dich wieder in meinen Armen –

BELMONTE

O, dieser Augenblick versüßt allen Kummer, macht mich all meinen Schmerz vergessen –

KONSTANZE

Hier will ich an deinem Busen liegen und weinen! Ach, jetzt fühl' ich's – die Freude hat auch ihre Tränen!

N°. 15 Aria

Adagio




12
Be.
Lie - be dem Ge-lieb-ten hold_! Von den Wan - gen sie_ zu küs-sen, ist_ der
16
Be.
Lie - be schön-ster, größ-ter Sold_, ist_ der Lie - be schön-ster, größ-ter
19
Be.
Sold. Ach Kon-stan - ze! dich zu se - hen, dich voll
mf
p
mf
p
22
Be.
Won - ne_, voll Ent - zü - cken an mein
mf
p
mf
p

Fassung A)*



weiter S. 162, T. 37

*) Fassung A: Siehe Vorwort

**) T. 36, Belmonte: Hier sollte ein „Eingang" gesungen werden.

Fassung B *)



*) Fassung B: Siehe Vorwort.



*) T. 50, Belmonte: Die erste Fermate sollte kurz ausgeziert werden.



*) Fassung A und B: Siehe Vorwort.


75
Be.
wir nicht erst emp - fin - den, wel - chen Schmerz die Tren - nung
fp
81
Be.
macht. Daß wir uns nie - mals
Clar.
Archi
Cor.
86
Be.
wie - der - fin - den, so dür - fen wir nicht erst emp -
91
Be.
- fin - den, wel-chen Schmerz, wel-chen Schmerz die Tren-nung, die
sfp
sfp
fp



BELMONTE

Ich hab' hier ein Schiff in Bereitschaft; um Mitternacht, wenn alles schläft, komm' ich an dein Fenster, und dann sei die Liebe unser Schutzengel!

KONSTANZE

Mit tausend Freuden! Was wollt ich nicht mit dir wagen? Ich erwarte dich –

PEDRILLO

Also, liebes Blondchen, paß ja hübsch auf, hörst du's?

BLONDE

Sorge für mich nicht. Das wär' das erste Abenteuer, das ein Mädchen verschlafen hätte.

PEDRILLO

Du wirst's schon merken, wenn du so was Gesungenes hörst, wie's so meine Art des Abends immer ist; dann paß auf, und dann mit einem Sprung ins Schiff! – Nur hübsch Mut gefaßt und nicht verzagt: Wer alles zu verlieren hat, muß alles wagen!

KONSTANZE

Wenn es aber nur glücklich abläuft!

BELMONTE

Wir wollen's hoffen; die Liebe wird unsre Geleiterin sein.